



Lösungsvorschlag

Höhere Prüfung für Sozialversicherungs-Expertinnen und -Experten

Prüfungsteil 2: Geleitete Fallarbeit Nr. 1

Internationales

Kandidatennummer	_____
Prüfungsdatum	_____
Titel der Fallarbeit	Unterstellung und Leistungen im internationalen Kontext
Dauer	45 Minuten

Arbeitsauftrag

Ausgangslage

Im Folgenden werden Sie einen konkreten Praxisfall bearbeiten. Der Fall besteht aus einer Ausgangslage und separaten Teilaufgaben. Diese Teilaufgaben sind wie folgt eingeteilt:

- eine Analyseaufgabe
- eine Handlungssimulation
- zwei Critical Incidents

In der Analyseaufgabe werden Sie aufgefordert, den beschriebenen Praxisfall mit Hilfe von Internetrecherchen zu analysieren.

Bei der Handlungssimulation werden Sie aufgefordert, das Vorgehen im entsprechenden Praxisfall zu beschreiben oder dieses auszuführen.

Bei den Critical Incidents werden Sie aufgefordert, Ihr Vorgehen unter geänderten Rahmenbedingungen, in denen es in besonderem Masse darauf ankommt, kompetent zu handeln, zu schildern und zu begründen.

Aufgabe

Lesen Sie die Fallbeschreibung genau durch. Die Informationen aus der Fallbeschreibung gelten für alle nachfolgenden Teilaufgaben. Bearbeiten Sie anschliessend die Analyseaufgabe, die Handlungssimulation und die Critical Incidents.

Hinweis

Für die Recherche steht Ihnen während der Prüfung der Online-Zugriff ins Internet zur Verfügung.

Beurteilung

Ihre Leistung wird nach folgenden Leitfragen bewertet:

Analyseaufgabe (max. 15 Punkte):

- Berücksichtigt der/die Kandidat/in alle relevanten Aspekte in der Analyse?
- Sind die angeführten Analyseergebnisse fachlich korrekt und nachvollziehbar dargestellt?

Handlungssimulation (max. 15 Punkte):

- Beschreibt der/die Kandidat/in seine/ihre Handlungen in der dargestellten Situation vollständig, nachvollziehbar und fachlich korrekt oder führt er/sie diese korrekt aus?

Critical Incidents (max. 15 Punkte):

- Schildert der/die Kandidat/in ein plausibles Vorgehen in den beschriebenen Situationen und begründet er/sie dieses korrekt?

Punkte

max. 45

Organisation

Für die Bearbeitung aller Teilaufgaben dieser Fallarbeit stehen Ihnen 45 Minuten zur Verfügung. Teilen Sie sich Ihre Zeit selbst ein. Idealerweise nutzen Sie

- ca. 15 Minuten für die Analyseaufgabe,
- ca. 15 Minuten für die Handlungssimulation,
- ca. 15 Minuten für die Critical Incidents.

Fallbeschreibung

Als Consultant der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Care & More AG in Bern sind Sie spezialisiert auf die Beratung von Unternehmen, welche international tätig sind. Im Mai 2022 erhalten Sie eine E-Mail von Frau Judith Kaiser, Österreicherin, mit Wohnsitz in Salzburg (Österreich).

Judith Kaiser ist Inhaberin der stark wachsenden Firma CosmeticNow in Salzburg. Die Firma ist in Österreich als Einzelfirma registriert und auf die Herstellung und den Vertrieb von Messinstrumenten zur Prüfung von Kosmetikprodukten spezialisiert. Frau Kaiser beschäftigt in ihrer Firma in Österreich Personal. Sie hat ab Mai 2022 bereits mehrere Aufträge aus der Schweiz erhalten mit der Zusicherung von Folgeaufträgen bei erfolgreicher Erledigung. Auf einer Fachmesse in Zürich im April 2022 haben Sie Frau Kaiser kennengelernt und ihr angeboten, sie bei der Expansion in die Schweiz zu unterstützen.

Teilaufgabe 1 – Analyseaufgabe

Ausgangslage

Judith Kaiser bittet Sie in ihrer E-Mail um Auskunft, welche Auswirkungen ihre Tätigkeit als Selbstständigerwerbende ab Mai 2022 in der Schweiz im Hinblick auf die sozialversicherungsrechtliche Unterstellung haben würde. Sie plane, von Mai 2022 bis September 2022 die Aufträge der CosmeticNow in der Schweiz persönlich vor Ort zu erledigen. Die Geschäfte in Österreich würden während ihrer Abwesenheit durch eine Stellvertretung geführt. Judith Kaiser beabsichtigt, im Oktober 2022 in Zürich eine Zweigniederlassung zu eröffnen. Ab diesem Zeitpunkt werde sie zwar wieder einen Tag pro Woche in Österreich arbeiten, ansonsten nur noch in ihrer neuen Zweigniederlassung in der Schweiz erwerbstätig sein. Judith Kaiser werde ihren Wohnsitz jedoch bis auf Weiteres in Österreich behalten und die Geschäfte der CosmeticNow zusammen mit ihrer Stellvertretung in Salzburg weiterführen.

Aufgabenstellung

Beurteilen Sie die sozialversicherungsrechtliche Situation von Judith Kaiser von Mai 2022 bis September 2022 sowie nach Gründung der Zweigniederlassung in Zürich ab Oktober 2022.

Hinweise

- Gehen Sie bei Ihrer Beurteilung strukturiert vor.
- Begründen Sie Ihre Angaben und benennen Sie die massgebenden Rechtsgrundlagen und Weisungsbestimmungen.
- Es sind keine Angaben zu den zwischenstaatlichen Verwaltungsabläufen oder Formularen erforderlich.

Lösungsvorschlag Teilaufgabe 1 – Analyseaufgabe

- *Anwendbar ist die VO (EG) Nr. 883/2004:*
 - *Der örtliche Geltungsbereich ist aufgrund des Verhältnisses Schweiz - Österreich (EU-Staat) gegeben (Rz 2011 WVP).*
 - *Auch der persönliche Geltungsbereich (Art. 2 VO (EG) Nr. 883/2004) ist erfüllt, denn Judith Kaiser ist aufgrund ihrer österreichischen Staatsbürgerschaft EU-Staatsangehörige.*
- *Personen, für die diese Verordnung gilt, unterliegen den Rechtsvorschriften nur eines Mitgliedstaats (Art. 11 Abs. 1 VO 883/2004 sowie Rz 2016 WVP).*

Zeitraum ab Mai 2022 (Aufträge in der Schweiz):

- *Als Selbstständigerwerbende kann Judith Kaiser ihre Dienstleistungen im Rahmen einer Entsendung grenzüberschreitend erbringen (Art. 12 Abs. 2 VO (EG) Nr. 883/2004).*
- *Die Voraussetzungen für eine Entsendung sind gemäss Aufgabenstellung erfüllt, da Frau Kaiser*
 - *während der Auftragserledigung ausschliesslich in der Schweiz erwerbstätig sein wird,*
 - *bereits einige Zeit in Österreich als Selbstständigerwerbende tätig ist und*
 - *in derselben Tätigkeit in der Schweiz tätig sein wird (Art. 14 Abs. 4 VO (EG) Nr. 987/2009; Rz 2050.1 WVP).*
- *Im Rahmen der befristeten Entsendung bis 30.09.2022 bleibt sie weiterhin dem österreichischen Sozialsystem unterstellt.*

Zeitraum ab Oktober 2022 (Zweigniederlassung in der Schweiz):

- *In Österreich ist Judith Kaiser gemäss Sachverhalt weiterhin selbstständig erwerbstätig und wohnhaft.*
- *Gleichzeitig übt sie in der Schweiz ab Oktober 2022 in der Zweigniederlassung ihrer Firma eine zusätzliche selbstständige Erwerbstätigkeit aus. Judith Kaiser ist somit mehrfach erwerbstätig gemäss Art. 13 Abs. 2 VO (EG) Nr. 883/2004.*
- *Da Judith Kaiser ab Oktober 2022 weniger als 25% der Gesamttätigkeit im Wohnstaat Österreich ausüben wird (gemäss Aufgabenstellung ab Oktober 2022 nur noch ein Tag pro Woche in Österreich tätig), wäre in diesem Fall das Gesamteinkommen ab Oktober 2022 dem schweizerischen Sozialversicherungssystem zu unterstellen (Art. 13 Abs. 2 Bst. b VO (EG) Nr. 883/2004, Art. 14 Abs. 9 VO (EG) Nr. 987/2009 (Mittelpunkt der Tätigkeiten); Rz 2042.1 und Rz 2042.2 WVP).*

Teilaufgabe 2 – Handlungssimulation

Ausgangslage

Kurz nach der Eröffnung der Zweigniederlassung in Zürich meldet sich Judith Kaiser im Oktober 2022 erneut bei Ihnen. Sie habe zum 01.10.2022 ihren zivilrechtlichen Wohnsitz nach Zürich verlegt, um den Aufbau der Zweigniederlassung ab Oktober 2022 vor Ort besser begleiten zu können. Am Hauptsitz der Firma in Österreich sei sie lediglich fünf bis zehn Tage im Monat anwesend.

Judith Kaiser bittet Sie, alle notwendigen administrativen Schritte einzuleiten, welche im vorliegenden Fall erforderlich sind und um Beschreibung des weiteren Ablaufs bei der Abklärung der anzuwendenden Rechtsvorschriften über soziale Sicherheit. Sie bittet Sie zudem zu erläutern, was für Auswirkungen ihre gleichzeitige Tätigkeit in mehreren Staaten auf die betroffenen Sozialversicherungen hat.

Aufgabenstellung

Beschreiben Sie schrittweise Ihr Vorgehen als Consultant der Care & More AG im Zusammenhang mit der Feststellung der anzuwendenden Rechtsvorschriften über soziale Sicherheit bis zur Bekanntgabe der endgültigen Entscheidung über die Versicherungsunterstellung an Ihre Mandantin.

Hinweise

- Judith Kaiser ist weiterhin in Österreich als Selbstständigerwerbende tätig.
- Es wurde Ihnen Vollmacht für sämtliche Abklärungen bei den zuständigen Stellen im Zusammenhang mit ihrer Versicherungsunterstellung erteilt.
- Geben Sie die massgebenden Rechtsgrundlagen an.

Lösungsvorschlag Teilaufgabe 2 – Handlungssimulation

- *Zuständig für die Festlegung der Versicherungsunterstellung ist der zuständige Sozialversicherungsträger im Wohnsitzstaat, vorliegend die zuständige Ausgleichskasse in der Schweiz (Art. 16 Abs. 1 VO (EG) Nr. 987/2009). Da Judith gemäss Sachverhalt keinem Gründerverband angehört, wende ich mich an die SVA Zürich, d.h. an die kantonale Ausgleichskasse des Kantons, in dem sich die Niederlassung/der Wohnsitz von Judith Kaiser befindet (Art. 117 Abs. 2 AHVV).*
- *Für die Feststellung der anzuwendenden Rechtsvorschriften über soziale Sicherheit bei einer grenzüberschreitenden Mehrfachstätigkeit*
 - *fülle ich das «Hilfsblatt für die Bestimmung des anwendbaren Sozialversicherungsrechts bei Mehrfachstätigkeit nach VO (EG) Nr. 883/2004 und VO (EG) Nr. 987/2009» aus und sende dieses an die Ausgleichskasse, bei welcher Judith Kaiser in der Schweiz angeschlossen ist oder*
 - *gebe ich den Antrag direkt in ALPS ein (Annahme, dass ich über einen ALPS-Zugriff verfüge).*

Ich erkläre Judith Kaiser den weiteren Ablauf:

- *Da Sie ab Oktober 2022 in ihrem Wohnsitzstaat Schweiz mehr als 25% der Gesamttätigkeit (wesentlicher Teil) ausüben, sind Sie ab dem 1. Oktober 2022 dem schweizerischen Sozialversicherungssystem zu unterstellen (Art. 13 Abs. 2 Bst. a VO (EG) Nr. 883/2004).*
- *Nach der Einsendung des «Hilfsblattes für die Bestimmung des anwendbaren Sozialversicherungsrechts bei Mehrfachstätigkeit nach VO (EG) Nr. 883/2004 und VO (EG) Nr. 987/2009» oder die direkte Eingabe in ALPS an die SVA Zürich wird von dieser aufgrund der Versicherungsunterstellung in der Schweiz die A1-Bescheinigung ausgestellt (Art. 16 Abs. 2 VO (EG) Nr. 987/2009) welche ich Ihnen nach Erhalt weiterleiten werde.*
- *Die A1-Bescheinigung bestätigt Ihnen die Anwendung der schweizerischen Rechtsvorschriften für die Sozialversicherungsbereiche der AHV/IV/EO, der ALV, der KV und der UV (Art. 3 Abs. 1 VO (EG) Nr. 883/2004).*
- *Ab dem 1. Oktober 2022 müssen Sie Ihre Gesamteinkünfte (steuerrechtlicher Gewinn) aus den Tätigkeiten in Österreich und der Schweiz mit der SVA Zürich abrechnen.*

Teilaufgabe 3 – Critical Incident Nr. 1

Ausgangslage

Sie erhalten am 05.11.2022 einen Anruf von Ihrer Mandantin. Sie halte sich momentan am Hauptsitz in Österreich auf und müsse sich wegen einer Virus-Infektion in Salzburg im Spital dringend medizinisch behandeln lassen. Sie fragt, wie das mit den Behandlungskosten geregelt sei, was sie in diesem Zusammenhang beachten und mit welchen Kosten sie gegebenenfalls rechnen müsse.

Aufgabenstellung

Beschreiben Sie, wie Sie Judith Kaiser telefonisch beraten. Ergänzen Sie Ihre Beratung, in dem Sie die relevanten Rechtsgrundlagen für den Leistungsanspruch in Österreich anfügen.

Hinweise

- Gehen Sie in Ihrer Antwort auf Judith Kaisers Leistungsanspruch an sich, auf dessen Voraussetzungen sowie auf die Abwicklung der Behandlungskosten ein.
- Die Beschreibung eines zwischenstaatlichen Abrechnungsprozesses wird nicht verlangt.

Lösungsvorschlag Teilaufgabe 4 – Critical Incident Nr. 1

Reihenfolge	Massnahme	Begründung
1	<p><i>Ich weise Judith Kaiser auf Folgendes hin:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Europäische Krankenversicherungskarte (EKVK), auf der Rückseite der schweizerischen Versichertenkarte, ist im Spital vorzuweisen. - Hat Judith Kaiser keine EKVK, soll sie bei ihrem schweizerischen Krankenversicherer telefonisch eine provisorische Ersatzbescheinigung für die EKVK anfordern. - Mit beiden Dokumenten kann der Nachweis zur Geltendmachung des Anspruchs auf internationale Leistungsaushilfe erbracht werden. 	<p>Art. 19 Abs. 1 VO (EG) Nr.883/2004 Art. 25 Abs. 1-3 VO (EG) Nr. 987/2009</p>
2	<p><i>Ich bestätige ihr, dass aufgrund der medizinisch notwendigen Behandlung während ihres vorübergehenden Aufenthaltes in Österreich die Kosten über die Leistungsaushilfe abzuwickeln sind.</i></p>	<p>Art. 19 Abs. 1 VO (EG) Nr.883/2004 Art. 25 Abs. 1-3 VO (EG) Nr. 987/2009</p>
3	<p><i>Ich erkläre ihr, dass sich der Anspruch auf Leistungen nach dem Recht des Aufenthaltsstaats, vorliegend nach österreichischem Recht (Anspruchsfiktion) richtet. Der Anspruch auf Leistungsaushilfe führt zu einer allfälligen Kostenbeteiligung nach österreichischem Recht. Kosten, die durch die Wahl einer höheren Leistung entstehen (z.B. Einbettzimmer, Chefarztbehandlung), gingen jedoch vollumfänglich zu ihren Lasten.</i></p>	<p>Art. 19 Abs. 1 VO (EG) Nr.883/2004 Art. 25 Abs. 1-3 VO (EG) Nr. 987/2009</p>

Teilaufgabe 4 – Critical Incident Nr. 2

Ausgangslage

Ihre Mandantin ruft Sie an und teilt Ihnen mit, dass eine Mitarbeiterin ihrer Firma in Österreich plane, ein Eigenheim für sich und ihre Familie (Ehemann und zwei Kinder) in Österreich zu bauen. Judith Kaiser möchte von Ihnen wissen, ob ihre Mitarbeiterin dafür ihr BVG-Guthaben aus einer früheren Tätigkeit in der Schweiz verwenden könne und wie das Vorgehen wäre, um das entsprechende Guthaben zu erhalten.

Aufgabenstellung

Wie lautet Ihre Antwort?

Hinweise

- Achten Sie auf eine logische Reihenfolge bei der Beschreibung des weiteren Vorgehens.
- Geben Sie bitte die entsprechenden Rechtsgrundlagen und/oder Weisungsbestimmungen an.

Lösungsvorschlag Teilaufgabe 4 – Critical Incident Nr. 2

Reihenfolge	Massnahme	Begründung
1	<i>Ich erkläre ihr, dass die Verwendung des BV-Guthabens auch für selbstgenutztes Wohneigentum in Österreich möglich ist.</i>	<i>Gleichbehandlungsgebot und Verbot der Wohnortsklausel: Art. 89b und 89c BVG</i>
2	<i>Sie soll sich für den WEF-Vorbezug an die Bank, die Versicherung oder die Auf- fangeinrichtung wenden, bei welcher sich das Freizügigkeitsguthaben befindet (wel- che den Vorsorgeschutz nach Art. 1 FZG gewährleistet).</i>	<i>Art. 4 Abs. 1 und 2 BVG i.V.m. Art. 10 FZV</i>
3	<i>Ich teile ihr mit, dass sie die gleichen Vo- raussetzungen erfüllen muss, wie wenn sich das Wohneigentum in der Schweiz befinden würde. Da sie verheiratet ist, muss der Ehemann dem Vorbezug schriftlich zustimmen. Da der Eintrag ins Schweizer Grundbuch nicht möglich ist, wird die Vorsorgeein- richtung eine entsprechende Sicherstel- lung verlangen, damit das Guthaben bei einem Verkauf des Wohneigentums wie- der in den Vorsorgekreislauf zurückbe- zahlt wird.</i>	<i>Art. 30c BVG In Anpassung von Art. 30e Abs. 2 BVG auf Immobilien in der EU.</i>